

# Gemeinde brief



**der Evangelischen Auferstehungs-Kirchengemeinde Kleinmachnow**

---

## **Gedanken zum Monatsspruch**

*Pfarrer Jürgen Duschka*

*„Alles ist erlaubt – aber nicht alles nützt. Alles ist erlaubt – aber nicht alles baut auf. Denkt dabei nicht an euch selbst, sondern an die anderen.“ (1. Kor. 10,23-24)*

Alles ist erlaubt, sagt Paulus den Korinthern. Das hätten einige so von ihm vielleicht nicht erwartet. Seine Briefe sind doch oft sehr kompliziert und trocken und mit einem erhobenen moralischen Zeigefinger versehen. Umso überraschender, dass Paulus sogar zweimal davon spricht. Doch so überraschend ist dies wiederum auch nicht, denn er spricht hier von der Freiheit eines Christenmenschen. Gottes Liebe und Fürsorge befreit uns von allen Zwängen dieser Welt, so ist alles erlaubt.

Doch die Freiheit eines Christenmenschen ist nicht mit absoluter Freizügigkeit und Beliebigkeit zu verwechseln. Gott befreit uns zu einem Leben in Liebe und Gemeinschaft. Die Freiheit der Kinder Gottes hat deshalb auch immer etwas

mit Verantwortung zu tun. „Alles ist erlaubt, doch nicht alles nützt und baut auf.“ Die Freiheit Gottes ist nicht allein auf das Ich gerichtet, sondern auf das Miteinander seiner Geschöpfe. Für sie tragen wir Verantwortung, für unsere Umwelt, die Mitgeschöpfe, die Menschen in unserer Gesellschaft wie in der globalen Welt.

Paulus ist im wahrsten Sinne des Wortes begeistert von Gottes frohmachender Botschaft, so dass er sie zu vielen Menschen tragen will. Er tut dies und gründet die ersten christlichen Gemeinden im heutigen Europa. Anschließend empfindet er eine Verantwortung für diese Gemeinden, mit denen er weiter im Kontakt bleibt. So erfährt er von Problemen in Korinth, wo einige, die sich stark fühlen, die christliche Freiheit mit absoluter Freizügigkeit verwechseln. Dies führt zu Spannungen untereinander, weil andere, die als schwach bezeichnet werden, damit große Probleme haben. Deshalb

schreibt er der Gemeinde. Dabei stellt er sich nicht auf eine bestimmte Seite, sondern gibt beiden recht. Es ist alles erlaubt, doch ich darf meine Freiheit nutzen, um anderen zu helfen. Denkt nicht nur an euch, sondern auch an die anderen. Dieses Wort ist ein gutes Motto für das be-

gonnene Jahr, in dem wir vor großen Aufgaben in Europa und der Welt stehen. Dabei sollten vermeintlich Starke oder Schwache im Sinne des Paulus darauf achten, dass wir nur gemeinsam das Leben in dieser Welt gestalten können. Ich wünsche uns viel Kraft und Gottes Segen dazu.

## **Alle Jahre wieder ...**

*Klaus Matschke*

Am Sonnabend, dem 10. Dezember 2011 fand für unsere Gemeindeglieder ab 65 Jahre und deren Gäste die Adventsfeier statt. Die Auferstehungskirche mit Gemeindeforum war weihnachtlich geschmückt und gut gefüllt mit 125 Gästen und den vielen ehrenamtlichen Mitarbeitern dazu. Wie immer bedurfte es einer gewissenhaften Vorbereitung durch unsichtbare und sichtbare Helfer, damit der Nachmittag gut gelang. Für eine schöne Einstimmung in der Vorweihnachtszeit sorgte Collette Merkel mit ihren Musikschülern. Es war eine Freude zu hören und zu sehen, wie sinnvoll Freizeit auch genutzt werden kann.

Es war ein Nachmittag zum Mitsingen und zum Zuhören dank Christel und Guntram Kern. Die Tische waren liebevoll gedeckt. Sogar ein kleines Weihnachtsbäumchen, mit Sternchen an den Tannenspitzen beklebt und mit Konfekt darin, war für jeden gebastelt worden. Wie viel Arbeit al-

leine schon das Ausschneiden und Bekleben machte, konnte ich beim Nachmachen für meine Familie und Freunde feststellen. Es sind oft die kleinen Dinge, die solche Freude machen und die ich zu schätzen weiß. Bei gutem Kaffee und Tee sowie Stolle blieb auch Zeit zum Unterhalten und zum Nachdenken. Können Sie sich noch erinnern, wie viel Schnee letztes Jahr lag? Diesmal war fast frühlingshaftes Wetter. Bei einem Blick in die Runde fehlten mir vertraute Gesichter. Die Lücken füllen langsam neue Gemeindeglieder. So ist alles im Wandel! Nach der Andacht von Pfarrerin Elke Rosenthal stimmte uns das Lied „O du fröhliche ...“ mit Orgelbegleitung durch Kantor Karsten Seibt auf eine besinnliche Weihnachtszeit ein. Dank nochmals an alle Helfer und Mitwirkenden, die diesen Nachmittag gestalteten. Aber etwas hat doch gefehlt beim Heimgang: Leise rieselt der Schnee!

## **Ostermarkt im Augustinum**

*Sieglinde Philipp*

Statt des im Augustinum ausgefallenen Adventsmarktes findet am Freitag, dem 30. März von 10.00-18.00 Uhr ein Ostermarkt statt.

Wer Ideen und Beiträge (Marmelade, Handarbeiten, Gebasteltes oder Ostergebäck) spenden möchte, meldet sich bitte bei Sieglinde Philipp.

Sieglinde Philipp

Tel. 7 99 23

„I now declare this bazaar open...“ Für viele Menschen ist ein Adventsmarkt in ihrer Kirche so etwas wie „Dinner for one“ zu Silvester. Eine vertraute Tradition, die einfach dazugehört und scheinbar schon immer da war – und die Raum für so viele entspannte und interessante Gespräche über Gott und die Welt schafft. Fast wie auf dem Sofa mit Freunden zum Jahreswechsel. So war der Markt ein gelungener Start für die Adventszeit in unserer Auferstehungskirche. Es hat am Samstag vor dem ersten Advent wieder einmal einfach alles gepasst. Gute Gespräche mit vielen, die auch gekommen waren, um das angenehme Flair, um kunstvollen Weihnachtsschmuck, Bücher, Handarbeiten, um Nützliches und einfach nur Schönes zu genießen – oder den einen oder anderen kulinarischen Leckerbissen und eine reichliche, zugleich gemütliche Kaffeetafel im Gemeindesaal. Zudem lockten drinnen eine Versteigerung und unter dem Dach die „Eisenbahnwelten“ des christlichen Modellbahnkreises. Draußen, an der frischen Luft, ging es weiter mit künstlerischem Schmuck und mehr Selbstgestaltetem, bei warmen Waffeln, Grünkohl mit Knackern, kräftigen Bratwürsten und leckeren Crêpes, natürlich Kinderpunsch und mehr Wärmendem für außen und innen. Schon auf dem Weg zum Adventsmarkt kamen einem Menschen entgegen, die von der angenehmen Atmosphäre und den vielen Angeboten schwärmten. Um die Kirche herum gab es aus erster Hand Informationen, zum Beispiel über das Rumänienprojekt der Kirchengemeinde. Mitarbeiter der

evangelischen Kita „Arche“, der Jungen Gemeinde, des Männerkochkreises und der anderen Kreise und Aktionsgruppen kamen mit Besuchern ins Gespräch: Insgesamt für jeden eine angenehme Gelegenheit, sich ein Bild von den vielfältigen Aktivitäten und Projekten dieser lebendigen Gemeinde zu machen. Da ist der Adventsmarkt ganz Markt zum Austausch.

Wie im Vorjahr stand das bunte und vielfältige adventliche Wirken im Zeichen des Kirchneubauprojekts unserer Kirchengemeinde. In den derzeitigen Gemeinderäumlichkeiten gibt es nicht genügend Raum für Konfirmandenunterricht und Chor, Gemeindenachmittage und Christenlehre und viele alltägliche Kreise und Aktivitäten, ganz zu schweigen von den Chorgottesdiensten und großen Festen des Kirchenjahres. All dies braucht Platz, um sich und die Gedanken zu entfalten: gemeinsam und zu Tageszeiten, die den Interessierten eine Teilnahme ermöglichen. Die Gäste und die Aktiven des Adventsmarktes trugen ihren Beitrag zum Kirchbauprojekt bei – sie spendeten Kirche, wie wir sagen.

Früher war eigentlich auch nicht mehr Lametta, aber mehr Schnee. Schade allenfalls, dass es bei der Vielfalt des Angebots kaum gelingen konnte, alles zu sehen und zu genießen, alle Gespräche zu führen, die man führen wollte. Gelegenheit dazu wird es beim nächsten Mal geben. Das ist sicher. Auch wieder für den Kirchneubau, der dann hoffentlich schon ein Stück vorangekommen ist. Dieses Jahr sind wir durch den Adventsmarkt immerhin schon 3.625,10 Euro weiter.

*Bericht im Rahmen eines Schulprojektes einer 13-Jährigen aus dem Jugendchor*

Der Kirchenchor singt und spielt die Weihnachtsgeschichte auf eine neue Art und Weise.

Der große Chor steht schon auf dem Podest und der etwas kleinere Jugendchor sitzt plaudernd auf der Orgelempore. In der Mitte der Kirche zur Heimat werden noch die letzten Schrauben an der Bühne befestigt und man hört schon, wie die Musiker ihre Instrumente stimmen. Gleich geht es los mit der Generalprobe für das Weihnachtskonzert „*Zeitenwende*“.

Es ist zwar erst der 16.12.2011, aber man verspürt schon jetzt eine richtige Weihnachtsstimmung. Als der Kantor Karsten Seibt um Ruhe bittet, wird alles ganz still. Zu Anfang werden die organisatorischen Dinge geklärt, danach geht es auch schon los. Das ganze Musikstück wird einmal komplett gesungen und gespielt. Die Musik hört sich jetzt schon wunderschön an, doch Schwachstellen gibt es immer noch. Also wird das, was noch nicht perfekt sitzt, noch einmal geprobt. Nach den Wiederholungen ist der ganze Chor erleichtert, dass er nach Hause gehen darf, denn es ist schon fast halb zehn. Man hört aus den Ecken: „*Boah, war das anstrengend!*“, aber auch „*Wir hören uns schon super gut an, aber das Orchester erst ...*“. Alles in allem war es eine sehr gelungene Probe.

Jetzt ist es soweit. Heute ist der 17.12.2011 und obwohl das Konzert erst um 17.00 Uhr beginnt, sitzen jetzt schon, eine halbe Stunde früher, viele Leute in dem Kirchensaal der Kirche zur Heimat. Alle Zuhörer sind gespannt, was der Abend für sie bereithält. Und die Sänger und Sängerinnen des Großen Chors und des Jugendchors Kleinmachnow sitzen und warten gespannt in der Baracke neben der Kirche. Vor allem bei den Solisten spürt man das Lampenfieber, das sich jetzt langsam in ihnen breit macht. Zum Glück wurde für Essen und Trinken für die Beteiligten gesorgt. Als der allseits bekannte Kanon „*Ich bin der ich bin*“ angestimmt wird, heißt es für alle: Jetzt geht's los!

Der Einzug in die Kirche läuft problemlos ab. Nach und nach laufen beide Chöre ein. Als alle auf ihren Plätzen stehen, fängt das Orchester an zu spielen. Das ganze Publikum hört nun aufmerksam zu. Die Chöre und die Instrumente harmonieren großartig und wenn die Solostimmen erklingen, scheint der ganze Saal verzaubert. Nach dem Schlussakkord des letzten Liedes bricht der Saal in Applaus aus. Sie sind von dem Chor begeistert und auch im Gesicht des oft strengen Chorleiters Karsten Seibt sieht man ein warmes und zufriedenes Lächeln.

Diese Darbietung des Stückes „*Zeitenwende*“ war eines der schönsten Konzerte, die ich je erlebt habe und die zweite Vorstellung um 19.00 Uhr wird mindestens genauso gut.

*„Klopft an Türen, pocht auf Rechte!“*

Es war wieder eine große Freude, die vielen Mädchen und Jungen aus unserer wie aus der katholischen Gemeinde als Könige oder Sternträger verkleidet durch Kleinmachnow ziehen zu sehen. Sie haben vielen Familien in ihren Häusern, Menschen in den unterschiedlichen Geschäften und Institutionen und unserer Ge-

meinde im Gottesdienst am 8. Januar Freude bereitet und uns etwas von Gottes Menschenfreundlichkeit nahegebracht.

Mein Dank gilt allen, die die Aktion vorbereitet, unterstützt und durchgeführt haben. Besonders möchte ich unseren 19 Sternsingerinnen und Sternsängern danken, die dazu beigetragen haben, dass in Kleinmachnow 6.700 Euro für das Kindermissionswerk gesammelt wurden.

## **Kostenloser Fahrdienst**

*Pfarrerinnen Elke Rosenthal*

Immer mehr meist ältere Menschen haben Mühe, die Wege zu den verschiedenen Orten unserer Veranstaltungen zu bewältigen. Darum bieten wir ab jetzt die Möglichkeit eines kostenlosen Fahrdienstes. Diese Veranstaltungen sind in den Übersichten mit „FD“ gekennzeichnet. Bitte melden Sie sich im Bedarfsfall bei Uwe Dargel (Tel. 8 46 25) telefonisch bis 12.00 Uhr des jeweiligen Vortags an. Selbstverständlich wird er Sie nachher auch wieder nach Hause fahren.

Wenn Sie ein Ereignis besuchen möchten, das nicht mit „FD“ gekennzeichnet ist, rufen Sie bitte zu den Öffnungszeiten im Gemeindebüro an. Wir versuchen dann, einen Fahrdienst zu organisieren.

Es ist uns sehr wichtig, dass dieses Angebot auch wahrgenommen wird, denn wir möchten, dass Sie auch weiterhin unsere Gemeinde besuchen können, auch wenn Ihre persönliche Mobilität eingeschränkt ist.

## **Kindergottesdienst**

*Diakon Martin Bindemann*

Kennen Sie das?

Familien-Sonntag: 10.15 Uhr, der Frühstückstisch ist abgeräumt, die Familie zieht sich an. Die Zahncreme bleibt im Waschbecken kleben. Schnell! Wir wollen los. 10.20 Uhr, Jacken, Schuhe, Schal, Mütze, Handschuhe, wirklich – bei der Wärme draußen? Ja bitte, es sieht nur so aus. Los jetzt, Fahrrad oder Auto?

10.25 Uhr, die Entscheidung über das Fortbewegungsmittel ist gefallen. Los, abbiegen, Bannwald, oh – Glockenläuten, Stimmengewirr, Pfeifengeruch, fröhliches Lachen, ... ein Gedanke: Kinder, Kinder! Gerade noch geschafft! Gott sei Dank!

oder

Sonntag: 10.15 Uhr, der Frühstückstisch ist abgeräumt, anziehen.

Schlüssel? Okay! Wir können los. 10.20 Uhr, Jacken, Schuhe, Schal, Mütze, Handschuhe. Es locken die Sonnenstrahlen zu einem Spaziergang, Bannwald, oh – Glockenläuten, Stimmengewirr, Pfeifengeruch, fröhliches Lachen, ... ein Gedanke: Kinder, Kinder! Gut geschafft! Gott sei Dank!

Egal, welche Variante Sie kennen, Sie haben eine Ahnung, wie es weitergeht. Ja, es ist Gottesdienst. Während Sie die Kirche betreten, gehen Ihnen vielleicht dann diese Gedanken durch den Kopf: Dass da so viele Menschen sind, die sich rund um unseren Gottesdienst sehr bemühen? Pfarrer, Kantor, Kirchengesang, Küster, Haus- und Kirchwart, Blumenschmuck, saubere Kirche, Gesangbücher, Liederzettel, Kerzen an, Heizung an, Kaffee kochen,

Stühle stellen, Kollekte sammeln und: Es ist Kindergottesdienst!

Ist es Ihnen schon einmal aufgefallen? Parallel zu jedem Gottesdienst bieten wir einen Kindergottesdienst. Also keine Kinderbetreuung, sondern Gottesdienst. Eine biblische Erzählung ist die Grundlage, wir singen und beten, wir basteln und spielen zum Thema, besprechen Fragen des Glaubens, gratulieren Täuflingen und feiern auch Abendmahl. Ganz schön oft sind dann nach einem Kindergottesdienst Dankes-Worte zu hören. Eigentlich eine gute Gelegenheit, diese mal weiterzugeben:

Liebes Kigo-Team!

Danke für Deinen Einsatz und Deine kreativen Kinder-Gottesdienste!

*Deine Sonntags-Gemeinde*

## **Gemeindekirchgeld**

*Pfarrer Jürgen Duschka*

Es ist wieder an der Zeit, all jenen ganz herzlich zu danken, die unsere Gemeindegeldarbeit durch ihr freiwilliges Gemeindegeld im letzten Jahr unterstützt haben. Es sind diesmal über 22.500 Euro zusammengekommen.

Dieses Geld kommt, anders als die Kirchensteuer, voll und ganz unserer eigenen Gemeinde zugute. Dadurch können wir Aufgaben unterstützen, die wir ohne dieses Geld nicht verwirklichen könnten. So haben wir im vergangenen Jahr durch das Kirchgeld u.a. die Jugend-, Familien- und Seniorenarbeit unterstützt sowie die

laufenden Kosten unseres Gemeindehauses mitfinanziert.

Mit dem Dank verbinde ich deshalb wiederum auch die Bitte um Ihre freiwillige Spende durch das Kirchgeld für das vor uns liegende Jahr. Die Bitte richtet sich zunächst an jene, die keine Kirchensteuern zahlen. Wie immer wäre ein Richtwert für Ihre Spende 5 % eines Monatseinkommens als Jahresbetrag, d.h. wer z.B. 1.000 Euro im Monat zur Verfügung hat, könnte 50 Euro für das gesamte Jahr spenden. Weiterhin bitte ich auch all jene um eine Spende, die Kirchensteuern zahlen und unsere Arbeit darüberhinaus unterstützen möchten.

### *Stolpersteine – Stille Helden – Emigration – Judenhaus Kleinmachnow*

Der 27. Januar ist der Tag, an dem das Konzentrationslager Auschwitz befreit wurde. Dieser Tag gilt als Gedenktag.

Gedenken, Erinnerung, Mahnung – das sind nur Schlagworte. Die Aktionsgruppe Stolpersteine lädt zu einer Ausstellungseröffnung in den Bürgersaal. Die Ausstellung wird aus vier großen Themen zusammengestellt. Sie können erfahren, wie es um die noch zu verlegenden Stolpersteine steht. Ebenso gibt es Arbeitsentwürfe für eine Stelengruppe für

die (sogenannten) „Stillen Helden“ und denjenigen, denen geholfen wurde. Ein weiterer Teil vermittelt unsere Kenntnisse über das „Judenhaus“ in Kleinmachnow. Zudem wird sich ein Bereich mit Fragen und Bedingungen rings um das Thema Exil befassen. Besonders groß ist unsere Freude darüber, dass sich auch Schulen an der Realisierung beteiligt haben.

Kommen Sie zur Ausstellungseröffnung am 27. Januar, 19.30 Uhr, in den Bürgersaal im Rathaus.

Die Ausstellung geht bis zum 7. Februar.

## Benefiz-Grünkohlessen

Dr. Bodo Bohn

Im 8. Jahr seines Bestehens lädt der Männerkochkreis alle Freunde des Grünkohlgenusses wieder zum Benefiz-Essen zugunsten unseres Kirchbauprojektes ein. Mit Ihrem Kommen tun Sie sich und uns etwas Gutes.

Grünkohl („brassica oleracea var. sabellica L.“) gilt wegen seines hohen Gehaltes an Vitamin C als außerordentlich gesundes Gemüse. In netter Gesellschaft und bei anregenden Gesprächen lassen sich in vielen Fällen wahre Schübe des Wohlbefindens bei den Konsumenten beobachten. Als einzige Nebenwirkung wurde in vielen Fällen ein Entzugsschmerz, der bis zum nächsten Grünkohlessen anhalten kann, beobachtet.

Wie in den Jahren zuvor wollen wir Sie an einer festlich gedeckten Tafel mit einem Grünkohlgericht „Klein-

machnower Art“ – auf Wunsch auch vegetarisch – ergänzt durch schäumendes, frisch gezapftes Bier oder ein Getränk anderer Wahl verwöhnen.

Lassen Sie am Samstag, dem 11. Februar, Ihre Küche kalt. Vergessen Sie den Alltag und genießen Sie bei gutem Essen einen entspannten Abend mit netten Menschen. Es gibt nicht so viele Gelegenheiten, auf derartig reizvollem Wege Gemeinsinn zu beweisen.

Sie unterstützen mit Ihrem finanziellen Beitrag unser Kirchbauprojekt:

Erwachsene: 30 Euro

Partner: 20 Euro

Kinder: 10 Euro

Treffpunkt: 19.00 Uhr im Gemeindehaus, Jägerstieg 2.

**Anmeldung bis 31. Januar:**

Dr. Bodo Bohn

Tel. 7 08 52

Gemeindebüro

Tel. 2 28 44

## Gottesdienste Februar/März 2012

<b>So, 05.02.</b>	09.30 Uhr	<b>Augustinum</b>		Pfr. Möllering
	10.30 Uhr	<b>Auferstehungs- kirche (FD+KiGo)</b>		Pfr. Duschka
<b>So, 12.02.</b>	10.30 Uhr	<b>Auferstehungs- kirche (KiGo)</b>		Pfrn. Rosenthal
<b>So, 19.02.</b>	09.30 Uhr	<b>Augustinum</b>		Pfr. Duschka
	10.30 Uhr	<b>Auferstehungs- kirche (FD+KiGo)</b>	<i>Abendmahl</i>	Pfr. Duschka
<b>So, 26.02.</b>	09.30 Uhr	<b>Augustinum</b>		Pfrn. Rosenthal
	10.30 Uhr	<b>Auferstehungs- kirche (KiGo)</b>		Pfrn. Rosenthal
<b>So, 04.03.</b>	09.30 Uhr	<b>Augustinum</b>		Pfr. Möllering
	10.30 Uhr	<b>Auferstehungs- kirche (FD+KiGo)</b>		Pfr. Möllering
<b>So, 11.03.</b>	09.30 Uhr	<b>Augustinum</b>		Pfr. Duschka
	10.30 Uhr	<b>Auferstehungs- kirche (KiGo)</b>		Pfr. Duschka
<b>So, 18.03.</b>	09.30 Uhr	<b>Augustinum</b>		Pfr. Möllering
	11.00 Uhr	<b>Kammerspiele Klm. (FD+KiGo)</b>	<i>Klang-Predigt zum 23. Psalm, Großer Chor</i>	Pfrn. Rosenthal/ C. Behm
<b>So, 25.03.</b>	09.30 Uhr	<b>Augustinum</b>	<i>Abendmahl</i>	Pfr. Möllering
	10.30 Uhr	<b>Auferstehungs- kirche (KiGo)</b>	<i>Taufe Konfirmanden 9. Klasse</i>	Pfrn. Rosenthal/ Diakon Bindemann
<b>So, 01.04.</b>	09.30 Uhr	<b>Augustinum</b>	<i>mit Nachgespräch</i>	Pfr. Möllering
	10.30 Uhr	<b>Auferstehungs- kirche</b>	<i>mit Kita „Arche“</i>	Pfr. Duschka, Kita

(KiGo) Kindergottesdienst parallel  
(FD) Fahrdienst (auf telefonische Anfrage)

## Kirchenmusik Februar/März 2012

<b>So, 18.03.</b>	<b>11.00 Uhr</b>	<b>Kammerspiele Kleinmachnow (FD)</b>	<b>Klang-Predigt zum 23. Psalm</b> <i>Franz Schubert: „Der Herr ist mein Hirte“ Johannes Weyrauch: „Endzeit“ (1972)</i>  Großer Chor der Kantorei  Bürgerpredigt: Cornelia Behm – MdB Liturgin: Pfarrerin Elke Rosenthal
-------------------	------------------	---	--

Die Kammerspiele befinden sich in der Karl-Marx-Straße 18 Ecke Uhlenhorst



## Besondere Termine Februar/März 2012

<b>Fr, 27.01.</b>	19.30 Uhr	<b>Bürgersaal (FD)</b>	Ausstellung der Aktion Stolpersteine
<b>Do, 02.02.</b>	19.00 Uhr	<b>Gemeindehaus</b>	Kreis für Gemeindegarbeit
<b>Mi, 08.02.</b>	20.00 Uhr	<b>Gemeindehaus</b>	Frauenkreis
<b>Sa, 04.02.</b>	20.00 Uhr	<b>Gemeindehaus</b>	Kulinarische Lesenacht
<b>Sa, 11.02.</b>	19.00 Uhr	<b>Gemeindehaus</b>	Benefiz-Grünkohlessen
<b>So, 12.02.</b>	15.00 Uhr	<b>Gemeindehaus (FD)</b>	Gemeindenachmittag
<b>Fr, 17.02.</b>	20.00 Uhr	<b>Föhrenwald 41</b>	Theologischer Gesprächskreis
<b>Sa, 18.02.</b>	12.00 Uhr	<b>Bus 115/Neurupp. Str.</b>	7.-Klasse in Aktion/Eisbahn
<b>Di, 21.02.</b>	19.00 Uhr	<b>Gemeindehaus</b>	Männerkochkreis
<b>Mi, 22.02.</b>	20.00 Uhr	<b>Gemeindehaus</b>	Vortrag zum Tod Jesu
<b>Mi, 29.02.</b>	20.00 Uhr	<b>Gemeindehaus</b>	Fastengruppe
<b>Fr, 02.03.</b>	19.30 Uhr	<b>Gemeindehaus</b>	Weltgebetstag
<b>Sa, 03.03.</b>	20.00 Uhr	<b>Gemeindehaus</b>	Kulinarische Lesenacht
<b>Do, 08.03.</b>	18.00 Uhr	<b>Ev. Advent-Kirche</b>	Frauenkreis
<b>Do, 08.03.</b>	19.00 Uhr	<b>Gemeindehaus</b>	Kreis für Gemeindegarbeit
<b>Fr, 09.03.</b>	14.00 Uhr		Einsendeschluss Gemeindebrief
<b>So, 11.03.</b>	15.00 Uhr	<b>Gemeindehaus (FD)</b>	Gemeindenachmittag
<b>So, 11.03.</b>	12.00 Uhr	<b>Bus 115/Neurupp. Str.</b>	7.-Klasse in Aktion/Pergam.museum
<b>Fr, 16.03.</b>	20.00 Uhr	<b>Föhrenwald 41</b>	Theologischer Gesprächskreis
<b>Sa, 17.03.</b>	10.00 Uhr	<b>Botanischer Garten</b>	Führung
<b>Di, 20.03.</b>	19.00 Uhr	<b>Gemeindehaus</b>	Männerkochkreis
<b>Mi, 21.03.</b>	ab 12 Uhr	<b>Gemeindehaus</b>	Abholung Gemeindebriefe/Austräger
<b>So, 25.03.</b>	05.00 Uhr	<b>Kapelle Waldfriedhof</b>	Meditationsgang der Männer
<b>Di, 27.03.</b>	20.00 Uhr	<b>Gemeindehaus</b>	Besuchsdienstkreis
<b>Mi, 28.03.</b>	20.00 Uhr	<b>Gemeindehaus</b>	Fastengruppe
<b>Fr, 30.03.</b>	10.00 Uhr	<b>Augustinum (FD)</b>	Ostermarkt
<b>Sa, 31.03.</b>	20.00 Uhr	<b>Gemeindehaus</b>	Kulinarische Lesenacht

(FD) Fahrdienst (auf telefonische Anfrage)

„Klang-Predigt“ nennen wir eine Gottesdienstform, in der Musik und Wort gleichermaßen zu einem theologischen Thema predigen. Martin Luther formuliert es so: *„Den Menschen aber ist gegeben, Gott mit Gesängen und Worten zu loben, so dass beides, schöne Worte und lieblicher Klang zugleich, von Gottes Güte und Gnade predigen und rühmen.“*

Das Thema des ersten Gottesdienstes dieser Art ist der 23. Psalm: *„Der Herr ist mein Hirte ...“*. Franz Schubert (1797-1828) vertonte den Text für Chor und Klavier in der Übersetzung von Moses Mendelssohn (1729-1786), dem Großvater von Felix Mendelssohn Bartholdy, im Dezember 1820, nachdem er bei einer privaten Abendmusik erstmalig die Chöre aus Mozarts *„Zauberflöte“* gehört hatte.

Wenn Sie bis hierher gelesen haben, könnten schon eine Menge Fragen aufgetaucht sein: Warum benutzt ein katholischer Komponist in Wien die Übersetzung eines jüdischen Philosophen aus Berlin? Welche Gefühle verbinden sich mit den so altbekannten Worten des Psalms: *„Er weidet mich auf grüner Aue, er führt mich zum frischen Wasser“*? Wie lange gibt es die grüne Aue und das frische Wasser noch? Und wie viele haben keine Chance, an der grünen Aue und dem frischen Wasser teilzuhaben?

Cornelia Behm, Bundestagsabgeordnete von Bündnis 90/Die Grünen aus Kleinmachnow, wird über den Psalm

predigen. Elke Rosenthal als Liturgin führt durch den Gottesdienst.

Ergänzt wird der 23. Psalm durch den Spruchgesang *„Endzeit“* des Leipziger Komponisten Johannes Weyrauch (1897-1977) nach Worten des katholischen Religionsphilosophen Romano Guardini (1885-1968). In Weyrauchs *„Musikalischem Testament“* (1966) heißt es: *„Die Musik ist eine Sprache. Sie redet an, spricht zu, sie kann verkünden, verdeutlichen und vermag zu offenbaren. Sie ist nicht nur Klang, erzeugt nicht nur Gefühl oder Stimmung: In ihrer höchsten Vollendung kann sie das ‚Wort‘ überbieten und letzte Wahrheiten und Wirklichkeiten transparent werden lassen.“*

In seinem letzten geistlichen Vokalwerk *„Endzeit“* vertont der fünfund-siebzigjährige Komponist in abgeklärter Schlichtheit unter anderem folgende Worte *„Was umgebende christliche Kultur heißt, wird an Kraft verlieren ... Wird von einer Nähe des Endes gesprochen, so ist das nicht zeithaft, sondern wesensmäßig gemeint, dass unser Sein in die Nähe der absoluten Entscheidung gelangt, der höchsten Möglichkeiten wie der äußersten Gefahren.“*

Lassen Sie sich zur ersten *„Klang-Predigt“* in den ungewohnten Gottesdienstort Kammerspiele einladen – wie immer verbunden mit dem anschließenden „Kirchenkaffee“, diesmal aber kulinarisch bestückt von den Mitgliedern des Großen Chores der Kantorei.

**Mittwoch, 8. Februar**

Pfarrererin Friederike Hasse stellt uns ihre Arbeit als Gefängnisseelsorgerin für in Berlin inhaftierte Frauen und Männer vor.

20.00 Uhr im Gemeindehaus, Jägerstieg 2

Wir freuen uns immer über neue Gesichter in unserem Kreis.

**Donnerstag, 8. März**

*Leidenschaftlich – Frauenblicke auf die Passion*

Wir besuchen gemeinsam den Ökumenischen Frauengottesdienst zum Internationalen Frauentag:

18.00 Uhr in der Ev. Advent-Kirche  
Danziger Straße 201-203  
10407 Berlin (Prenzlauer Berg)

Anmeldung für die gemeinsame Fahrt von Kleinmachnow erbeten!

Ilka Neddemeyer	Tel. 88 72 58
-----------------	---------------

**Gemeindenachmittag***Christel Kern***Sonnabend, 12. Februar**

*Großmutterns Schürze*  
Alt werden mit Humor

Christel Kern	Tel. 2 16 37
---------------	--------------

**Sonntag, 11. März**

*Das Petersburger Lächeln*  
Berlin–Leningrad–St. Petersburg

Elisabeth Göbel liest aus ihrem Buch

Der Gemeindenachmittag findet jeweils um 15.00 Uhr im Gemeindehaus, Jägerstieg 2, statt.

**Ausflug in den Botanischen Garten***Gerda Döderlein*

Von der Wüste in den Regenwald: Bei einem Rundgang erleben Sie, wie sich Pflanzen auf vielfältige Weise an extreme Lebensbedingungen angepasst haben. Hier gibt es lebende Steine, Fallensteller, Baumwürger, greise Schopfbäume, schwebende Aquarien und vieles mehr. Lassen Sie sich von den tropischen Lebenskünstlern begeistern.

Samstag, 17. März  
10.00–12.00 Uhr

Treffpunkt:  
Kasse Botanischer Garten  
Königin-Luise-Platz (Bus 101)  
Gruppeneintritt: 3 Euro pro Person

<u>Anmeldung:</u> Gerda Döderlein	Tel. 7 08 52
--------------------------------------	--------------

Die Kreuzigung ist eine typische römische Todesstrafe für Schwerverbrecher. Sie wirft etliche medizinische Fragen auf. Prof. Dag Moskopp, Chef der Neurochirurgischen Klinik am Vivantes-Klinikum im Friedrichshain, wird in einem Vortrag einigen davon nachgehen, u.a. der Frage, ob naturwissenschaftliche Sichtweise und Glaubensinhalte miteinander vereinbar sind. Prof. Moskopp hat

sich intensiv wissenschaftlich mit der medizinischen Hinterfragung christlicher Aussagen (Wunderheilungen, barmherziger Samariter u.a.m.) auseinandergesetzt. Da ich den Vortrag bereits einmal gehört habe, kann ich Ihnen versichern, dass es ein außergewöhnlich spannender Aschermittwochabend werden wird. 22. Februar, 20.00 Uhr im Gemeindehaus, Jägerstieg 2.

## **7. Klasse in Aktion**

*Diakon Martin Bindemann*

---

Liebe Eltern der 7.-Klässler,  
hallo liebe 7.-Klässler!

Auch im Februar und März erwartet Euch ein interessantes Programm. Im Februar geht es auf die Eisbahn (Wilmsdorf).

Treffpunkt:

Samstag, 18. Februar

12.00 Uhr am Bus 115 (Haltestelle Neuruppiner Straße – am Markt)

Bitte bringt, neben dem Busgeld bzw. Fahrschein, entweder eigene Schlittschuhe oder Geld für die Ausleihe mit. Die Gemeinde zahlt den Eintritt.

Im März erleben wir die Ausstellung im Pergamonmuseum. In einer einzigartigen Zusammenarbeit präsentiert die Antikensammlung Berlin im Ehrenhof des Pergamonmuseums das neue 360°-Panorama des Panoramakünstlers Yadegar Asisi. Das monumentale Rundbild Pergamons versetzt Euch in das Jahr 129 nach Christus.

Am Sonntag, dem 11. März ist der Treffpunkt um 12.00 Uhr, ebenfalls an o.g. Bushaltestelle.

Bitte Busgeld oder Fahrschein mitbringen.

Anmeldungen (bis 5. März) sind wegen Ticketreservierung dringend erforderlich.

Martin Bindemann	Tel. 60 96 84
<a href="mailto:bindemann@ev-kirche-kleinmachnow.de">bindemann@ev-kirche-kleinmachnow.de</a>	

## **(Fasten)gruppe für Frauen**

*Pfarrerin Elke Rosenthal*

---

*„In der Fastenzeit verlassen wir ausgetretene Pfade, wir machen einen Bogen um den Kühlschrank, meiden den Zigarettenautomaten oder gehen überhaupt mal wieder zu Fuß.*

*Wir entziehen uns Kalorien, Konsum oder Komfort.*

*Der Tagesablauf verschiebt sich, Zeit ist da, wo Hetze war. Ruhig und wach hören wir uns selber wieder –*

*und Gott. Diese Zeit im Kirchenjahr lebt auf Veränderung und Erneuerung hin.“*

(Zitat [www.7-wochen-ohne.de](http://www.7-wochen-ohne.de)).

Diesen Veränderungen möchte ich auch in diesem Jahr nachspüren. Ob Sie fasten oder nicht, ist Ihnen überlassen. Mir ist die Begegnung wich-

tig, die Möglichkeit zum Gespräch und der Blick auf ausgesuchte Bibeltexte.

Eingeladen sind Frauen allen Alters, die Lust haben, die Passionszeit für sich zu entdecken und in einen Austausch zu treten.

Mittwoch, 29. Februar und 28. März, 20.00 Uhr im Gemeindehaus

## **Weltgebetstag**

*Christel Kern*

Am 2. März feiern wir auch in diesem Jahr den Weltgebetstag zusammen mit unseren katholischen Schwestern und Brüdern.

Wir laden Sie herzlich ein zum Gottesdienst um 19.30 Uhr in die Auferstehungskirche Kleinmachnow, Jägerstieg 2. In diesem Jahr wurde der Weltgebetstag von Frauen aus Malaysia erarbeitet. Unter dem Motto „*Steht auf für Gerechtigkeit (Let Justice Prevail)*“ wollen wir den Gottes-

dienst feiern. Wir werden Informationen über das Land, die Kultur und das Leben der Christinnen und Christen erhalten. Mit Erzählungen, Legenden, Bildern, Märchen und kleinen Leckereien aus Malaysia wird der Abend abgerundet. Bitte bringen Sie etwas Zeit dafür mit.

Wenn Sie Interesse an der Vorbereitung des Weltgebetstages haben, wenden Sie sich bitte an uns.

Christel Kern	Tel.	2 16 37
Martin Bindemann	Tel.	60 96 84

## **Kulinarische Lesenacht**

*Diakon Martin Bindemann*

Winterzeit ist Vorlesezeit.

Die diesjährigen Kulinarischen Lesenächte haben es in sich.

Wir laden ein zu einer musikalischen Reise mit Texten, Erlebnis-erzählungen und Instrumenten aus verschiedenen Ländern und Welten. Es gibt eine Autorenlesung aus dem Kultur-reiseführer: „*Allah verzeiht, der Hausmeister nicht*“.

Abgerundet werden die kulinarischen Lesenächte von „*Männer, Frauen, und andere Ungereimthei-*

*ten*“, einem Programm mit zwei Musikerinnen und einem Juristen.

Kulinarische Lesenacht heißt: Ihnen wird vorgelesen und/oder erzählt. Oft begleiten dazu Bilder und Musik.

Es werden jeweils ein passendes Ambiente und Buffet angeboten.

An folgenden Tagen wird die Lesepforte für Sie geöffnet:

Samstag, 4. Februar:

Kerim Pamuk:

„Allah verzeiht, der Hausmeister nicht“

Samstag, 3. März:

Colette Merkel:

„Ich bin von Kopf bis Fuß ...“

Frauen sind keine Engel? Wen umschwirren Männer wie Motten das Licht? Auf diese und andere drängende Fragen werden Sie Antworten finden.

Samstag, 31. März:

Alexandra Pichl:

„Die Bibel nach Biff“

Biff, der beste Jugendfreund Jesu, eröffnet uns eine völlig neue Fassung der biblischen Überlieferungen, besonders der Passionsgeschichte.

Beginn ist jeweils 20.00 Uhr im Gemeindehaus, Jägerstieg 2.

---

## **Meditationsgang der Männer**

*Pfarrer Jürgen Duschka*

Mitten in der Passionszeit wird der 25. März wieder ein besonderer Termin für alle Männer aus unserer und der katholischen Gemeinde sein.

Um 5.00 Uhr treffen wir uns in der Kapelle des Waldfriedhofes zu einer ersten Andacht, um anschließend schweigend und meditierend durch unseren Ort zu gehen. So mancher Frühaufsteher hat sich in den letzten Jahren vielleicht gefragt, was das für eine merkwürdige Prozession ist. Für

die Teilnehmer war es ein ganz besonderes spirituelles Erlebnis und ein Beispiel christlicher Verbundenheit zwischen unseren Konfessionen. Der Gang endet wieder gegen 8.30 Uhr in unserer Dorfkirche. Im Anschluss gehen wir zu einem gemeinsamen Frühstück in eine Bäckerei auf dem Stahnsdorfer Dorfanger. Ich würde mich freuen, wenn wir in diesem Jahr wieder viele Männer aus unseren Gemeinden begrüßen könnten.

---

## **Pilgerwanderung 2012**

*Pfarrer Jürgen Duschka*

Vor zwei Jahren haben wir uns mit zeitweise über 40 Teilnehmern das erste Mal mit Groß und Klein auf einen längeren spirituellen Weg gemacht. Wir sind von Wusterhausen an der Dosse nach Bad Wilsnack gepilgert. In diesem Jahr möchte ich diesen Weg fortsetzen. Sieben Tagesetappen führen uns von der Wunderblutkirche in Bad Wilsnack über die Elbe nach Tangermünde. Die Tage sind geistlich strukturiert.

Der Weg ist das eigentliche Ziel. Auf ihm lassen wir uns von Menschen, der Natur und den Kirchen in den Orten anregen und aufbauen. Übernachten werden wir wieder in einfachen Matratzenlagern. Die Etappen sind so angelegt, dass man dafür nicht trainiert sein muss. Die Pilgerwanderung beginnt am 23. Juni und endet am 30. Juni. Da die Plätze begrenzt sind, bitte ich um baldige Anmeldung.

Unsere Kita „Arche“ sucht zum Schuljahr 2012/13 wieder zwei interessierte Jugendliche für den Einsatz im Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ).

Bitte bei Interesse telefonisch unter Tel. 8 31 12 bei der Kitaleitung melden oder gern auch persönlich vorbeikommen, um genauere Informationen auszutauschen.

## Freude und Trauer

---

*getauft wurden:*

siehe Printausgabe

*konfirmiert wurde:*

siehe Printausgabe

*kirchlich bestattet wurden:*

siehe Printausgabe

## Einsendeschluss für Artikel der Ausgabe April/Mai 2012

---

### Freitag, 9. März 2012, 14.00 Uhr

Nächste Postvorbereitung: Mittwoch, 21. März um 9.30 Uhr

Abholung für Austräger: Mittwoch, 21. März ab 12.00 Uhr

## Impressum

---

Der Gemeindebrief erscheint sechs Mal im Jahr.

Herausgegeben von der ehrenamtlichen Redaktion Gemeindebrief (Niclas Boettcher (033203) 7 02 57, Barbara Boettcher, Arnd Philipp und Tobias Vogel) im Auftrag des Gemeindegemeinderates der Evangelischen Auferstehungs-Kirchengemeinde Kleinmachnow.

Die namentlich gekennzeichneten Artikel müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen.

E-Mail: **[gemeindebrief@ev-kirche-kleinmachnow.de](mailto:gemeindebrief@ev-kirche-kleinmachnow.de)**

Internet: **[www.ev-kirche-kleinmachnow.de](http://www.ev-kirche-kleinmachnow.de)**

Auflage: 3.400 Stück

Preis: **kostenlos** – Spenden helfen und werden gerne angenommen.

Druck: Druckerei Grabow, Breite Straße 32, 14513 Teltow

# Gruppen und Kreise/Ansprechpartner

## Christenlehre – Kirche für Kinder

1.-3. Klasse:	Montag oder	14.30-15.30 Uhr
	Mittwoch	14.30-15.30 Uhr
4. Klasse:	Donnerstag	15.00-16.00 Uhr
5.-6. Klasse:	Dienstag	15.00-16.00 Uhr
	Donnerstag	16.00-17.00 Uhr

## Konfirmandenunterricht

8. Klasse	Dienstag	16.30 + 18.00 Uhr
	Mittwoch	16.00 Uhr
	Donnerstag	17.15 Uhr
9. Klasse:	Dienstag	18.00 Uhr
	Mittwoch	17.00 Uhr
	Donnerstag	18.30 Uhr

## Kantorei

Großer Chor:	Montag	19.30 Uhr
Spatzenchor:	Freitag	14.30 Uhr
(1. bis 2. Klasse)		
Vorkurrende:	Freitag	15.15 Uhr
(3. bis 4. Klasse)		
Kurrende:	Freitag	16.15 Uhr
(5. bis 7. Klasse)		
Jugendchor	Mittwoch	18.30 Uhr
(ab 8. Klasse)		

## Kreis für Gemeindegemeinschaft

Donnerstag, 2.2. und 8.3.	19.00 Uhr
Christel Kern (Tel. 2 16 37)	

## Junge Gemeinde

jeden Mittwoch	ab 19.30 Uhr
Jugendkeller, Jägerstieg 1	

## Besuchsdienstkreis

Dienstag, 27.03.	20.00 Uhr
Anmeldung über Pfr. Jürgen Duschka	

## Theologischer Gesprächskreis

Freitag, 17.02. und 16.03.	20.00 Uhr
Föhrenwald 41	
Anmeldung über Pfr. Jürgen Duschka	

## Männerkochkreis

Dienstag, 21.02. und 20.03.	19.00 Uhr
Anmeldung über Pfr. Jürgen Duschka	

## Frauenkreis

Mittwoch, 08.02. 20.00 Uhr	
und Donnerstag 08.03. 18.00 Uhr	
Ilka Neddemeyer (Tel. 88 72 58)	

## Mutter-Kind-Kreis

jeden Mittwoch	9.00 Uhr
Informationen in der Kita	

## Modellbahnkreis (cmt)

auf Anfrage	18.00 Uhr
Gemeinderaum Zehlendorfer Damm 212	
Wieland Hartmann (Tel. 2 02 43)	

## Literatur-Gesprächskreis

Silke Walter (Tel. 2 30 70)	nach Absprache
-----------------------------	----------------

## Gemeindebüro

Ursula Mehler	Tel. 2 28 44
Jägerstieg 2	Fax 2 33 54
	<i>buero@ev-kirche-kleinmachnow.de</i>
Dienstag 14-18 Uhr und Donnerstag 9-12 Uhr	

## Pfarrer

Elke Rosenthal	Tel. 88 51 79
Machnower Busch 7	Mobil (0171) 2 79 18 31
	<i>rosenthal@ev-kirche-kleinmachnow.de</i>
Sprechzeiten:	nach Vereinbarung

Jürgen Duschka	Privat	8 53 67
Zum Kiefernwald 24	Büro	2 33 55
	<i>duschka@ev-kirche-kleinmachnow.de</i>	
Sprechzeiten:	Donnerstag 9-12 Uhr	

## Diakon

Martin Bindemann	Privat	7 91 73
Jägerstieg 1	Büro	60 96 84
	Mobil (0173)	6 12 31 47
	<i>bindemann@ev-kirche-kleinmachnow.de</i>	

## Kantor

Karsten Seibt	Tel. und Fax	8 46 00
Jägerstieg 1		
	<i>seibt@ev-kirche-kleinmachnow.de</i>	

## GKR-Vorsitzender

Dr. Bodo Bohn	Privat	7 08 52
---------------	--------	---------

## Kirchwart

Peter Schönfeld	Tel.	60 96 82
	Mobil (0172)	9 52 61 61
	<i>schoenfeld@ev-kirche-kleinmachnow.de</i>	

## Seniorenbetreuung/Fahrdienst

Uwe Dargel	Tel.	8 46 25
------------	------	---------

## Ev. Kindertagesstätte „Arche“

Annette Hartmann	Tel.	8 31 12
Jägerstieg 2a	Fax	8 31 13
	<i>kita.arche@ev-kirche-kleinmachnow.de</i>	

## Waldfriedhof

Manuela Tabbert	Tel.	80 45 87
Büro: Bärbel Jungbär	Tel.	2 28 91
Steinweg 1		

<i>ev.friedhof@ev-kirche-kleinmachnow.de</i>		
Montag und Mittwoch bis Freitag:	9-12 Uhr	
Dienstag:	9-12 Uhr	
	13-16 Uhr	

- weitere Sprechzeiten nach Vereinbarung -

## Bankverbindung Kirchengemeinde

Mittelbrandenburgische Sparkasse	
BLZ	160 500 00
Konto	3 523 030 101

[www.ev-kirche-kleinmachnow.de](http://www.ev-kirche-kleinmachnow.de)

Treffpunkt aller Gemeindegruppen: Gemeindehaus im Jägerstieg 2